

[interior|fashion]

more than furniture

Licht:
Mehr als nur
BeleuchtungIm Porträt: Studio
De Schutter
Lighting

5|2025

Office-Trends: Orte der Begegnung und Identität



Vielseitiger Kommunikationsraum



Die „Speisekammer“ in der Verwaltung der Niederrheinischen IHK in Duisburg verbindet Industrielook mit Naturmaterialien. Foto: aib GmbH, Duisburg/Markus Heinbach | www.aibonline.de

In einzelnen Bauabschnitten modernisiert aib seit einigen Jahren den Gebäudekomplex der Niederrheinischen IHK in der Duisburger Innenstadt. Im Zuge dieser Maßnahme entstanden unter anderem neue Büros und Schulungsbereiche. Im Hauptgebäude sollte in einem weiteren Schritt eine attraktive Aufenthaltsmöglichkeit ergänzt werden. Für die Umnutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung entwickelte die IHK gemeinsam mit aib daher die Idee der „Speisekammer“ – ein augenzwinkernder Verweis auf die doppelte Bedeutung des Wortes Kammer als Raum und als Institution. Die „Speisekammer“ nimmt zudem die historischen Bezüge des Gebäudes auf, um sie in eine moderne Gestaltung zu transformieren. Als Aufenthalts- und Pausenraum ist sie direkt an die Büros im Hauptgebäude angeschlossen, aber auch über ein eigenes Treppenhaus erreichbar. Dessen Farbgebung in einem leuchtenden Orange verweist ebenfalls auf die IHK. Die freundliche Stimmung im Treppenhaus setzt sich in der Gestaltung der „Speisekammer“ fort. Holzoberflächen und frische Farbtöne prägen das Ambiente und vermitteln eine angenehme Atmosphäre. Moderne Stühle und Tische aus Naturholz sowie filigrane Polstersessel und Barstühle erinnern an das elegante Design der 1950er-Jahre. Elemente wie große Pflanzen setzen wohnliche Akzente. Im Kontrast hierzu steht die unverkleidete und schwarz gestrichene Rippendecke mit offenen orangefarbenen Versorgungsleitungen. Für eine flexible Nutzung stehen in der „Speisekammer“ verschiedene Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Neben den Stuhl- und Tischgruppen in unterschiedlichen Größen werden bequeme Sessel und ein Tresen mit gepolsterten Bürostühlen angeboten. Besonders markant ist eine große, Holzvertäfelte Sitznische, deren Rückwand mit feiner Lamellenstruktur für gute Akustik sorgt. In Pausen oder bei Veranstaltungen lässt sich außerdem eine voll ausgestattete Küchenzeile nutzen. So bietet die neue Räumlichkeit nicht nur eine hohe Aufenthaltsqualität, sondern auch einen kommunikativen Ort für zahlreiche Anlässe.



INDIVIDUELLE BERATUNG

Interface bietet mit dem Interface Design Studio (IDS) Unterstützung bei der Entwicklung kreativer Bodenkonzepte. | ADVERTORIAL

Gestalterinnen und Gestalter stehen häufig vor der Herausforderung, aus umfassenden Portfolios die geeigneten Produkte auszuwählen, spezifische Farben und Texturen zu finden und Nachhaltigkeitswerte zu erfassen. Interface bietet nun einen besonderen Service: das Interface Design Studio (IDS), das Design-Visionen mit Teppichfliesen, LVT und Nora Kautschukböden von Interface zum Leben erweckt. Das Team, bestehend aus vier Ex-

pertinnen aus den Bereichen Architektur, Design und Textildesign, entwickelt ohne zusätzliche Kosten passgenaue Lösungen im vereinbarten Budget und in jeder Leistungsphase eines Projekts – von der Inspiration mithilfe von Moodboards und Farbpaletten über die Beratung im Designprozess bis hin zur Visualisierung und Ausarbeitung finaler Konzepte samt Raumsimulationen, Mengenermittlung und Verlegeplänen. Eine qualitativ hochwertige

Das IDS entwickelt auch kundenspezifische Lösungen, die auf die Anforderungen eines Projekts zugeschnitten sind. Seien es Sonderfarben, spezielle Formate, maßgefertigte Muster oder Intarsien. Fotos: Fredda Weiler

inhaltliche wie auch visuelle Aufbereitung des Konzepts ist dabei selbstverständlich. Natürlich spielt in dem neuen Service auch Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Das IDS stellt dazu standardmäßig in seinen Verlegeplänen CO₂-Bilanzen über die verwendeten Interface-Produkte bereit. Sie geben Auskunft über den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (cradle-to-gate) und darüber, welche CO₂-Einsparungen Produkte von Interface im Vergleich zum Branchendurchschnitt ermöglichen. Um die Kompetenzen des IDS zu veranschaulichen, lädt Interface in seine Living WorkPlaces in Krefeld und Zürich ein. Be-

sucherinnen und Besucher erleben hier die neuesten Trends und Produktlösungen in realen Arbeitsumgebungen. Alternativ haben sie die Möglichkeit, Präsentationen direkt vor Ort, im eigenen Haus, zu erhalten oder Seminare zu buchen. Für eine besonders schnelle und intuitive Planung von Bodenkonzepten können Gestalterinnen und Gestalter eigenständig den Interface Floor Designer nutzen: Der Foto-Upload des zu gestaltenden Raums in das Online-Tool und die Wahl des gewünschten Bodenbelags führen zur unmittelbaren Visualisierung des Projekts.

www.interface.com/ids